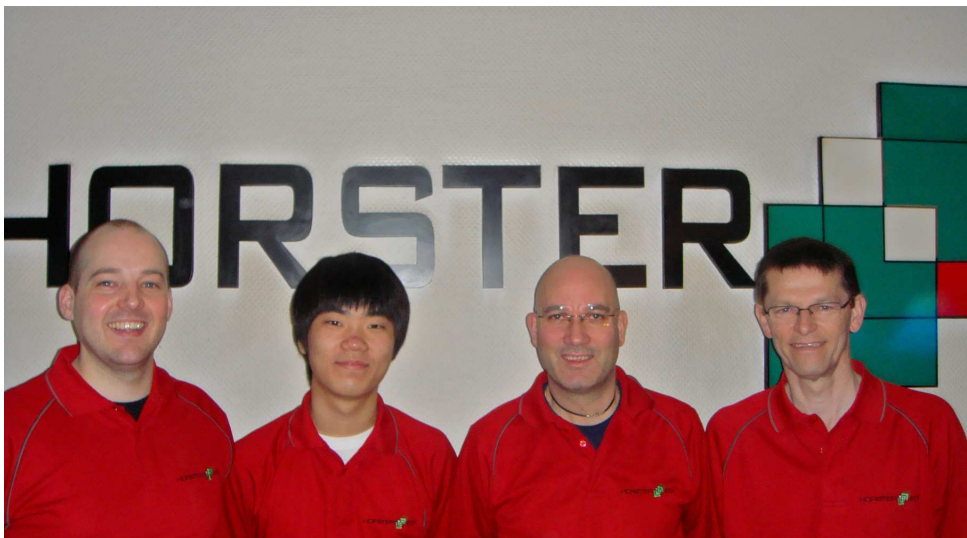


Dreiband-Europacup für Vereinsmannschaften

Horster-Eck scheidet in der Vorrunde ungeschlagen am FC Porto

„Es ist schon bitter, wenn man als leistungsstärkster aller 21 Qualifikanten in der Vorrunde ungeschlagen scheidet.“

Horster-Eck konnte sich seinen Traum einer 13. Finalteilnahme im Europacup nicht erfüllen. In der Endabrechnung fehlten dem deutschen Meister bei Punktgleichstand mit dem FC Porto insgesamt 37 Karambolagen zum Gruppensieg. Das hochkarätige Dreiband-Team – noch nie war der Club aus



(vlnr) Thorsten Frings, HaengJik Kim, Martin Horn, Torbjörn Blomdahl

Essen mit einer ähnlich starken Mannschaft in den prestigeträchtigen Cupwettbewerb gestartet – musste zum Vorrunden-Turnier nach Porto. Gleich zum Auftakt kam es zum Aufeinandertreffen mit dem Lokalmatador und Turnierfavoriten. Das Horster Quartett trat gleichzeitig an die vier Billardtische und traf auf einen Gastgeber in Höchstform. Thorsten Frings gegen Rui Manuel Costa (40:30 in 28 Aufnahmen) und der dreifache Junioren-Weltmeister Kim Haeng Jik gegen Alipio Jorge Fernandes (40:30/30) konnten zwar ihre Partien gewinnen, doch das Spitzenduo hatte wenig zu bestellen. Der Weltcupsieger Torbjörn Blomdahl musste sich gegen den amtierenden holländischen Weltmeister Dick Jaspers mit 22:40 in 14/15 Aufnahmen klar geschlagen geben. Noch schlimmer erwischte es Martin Horn. Gegen einen furios aufspielenden spanischen Exweltmeister Daniel Sanchez hatte Deutschlands Nr. 1 nicht den Hauch einer Chance und erlebte mit 6:40 sein Waterloo. Der von

Sanchez erzielte Weltklassedurchschnitt von 3,333 sollte die Bestleistung des gesamten Turniers bleiben. Mit dem 4:4 war zwar noch nicht alles verloren, doch die Chancen, den Rückstand von 32 Bällen wett zu machen, erschienen ziemlich wage. Die Entscheidung musste jetzt in den Begegnungen gegen die schwächer einzuschätzenden Clubs aus Italien und der Türkei fallen. Porto wie auch Horster-Eck gewannen ihre restlichen Spiele mit jeweils 8:0 bzw. 6:2, wobei sich nach dem überraschenden Partieverlust der Portugiesen gegen die türkische Mannschaft aus Eskisehir die Tür zum Gruppensieg für die Horster noch einmal einen Spalt breit öffnete. Im letzten Spiel des Turniers gegen eben dieses türkische Team musste ein 8:0 her, um weiterzukommen. Aus dem erhofften verlustpunktfreien Sieg wurde „nur“ ein 6:2 – Thorsten Frings, der bis dato eine hervorragende Leistung geboten hatte, konnte Ahmet Alp nicht in Schach halten und verlor 35:40 in 31/32 Aufnahmen. Der Koreaner Kim Haeng Jik allein blieb im Horster Team ungeschlagen, was das frühzeitige Ausscheiden auch nicht verhindern konnte.

10.05.2012 | Hans Ernst Bechert, Vereinsvorsitzender

BILLARD: EUROPA-CUP

BF Horster-Eck scheitern knapp in der Vorrunde

07.05.2012 | 19:23 Uhr



Billard, 1. Bundesliga, Horster Eck Torbjörn Blomdahl

Foto:

Es wird nichts mit der 13. Teilnahme am Finale des Europa-Cups für die Billardfreunde Horster-Eck. Beim Vorrunden-Turnier in Porto waren die Essener zwar mit dem Favoriten und Gastgeber FC Porto am Ende punktgleich, doch die Portugiesen wiesen das bessere Satzverhältnis auf und buchten damit die Fahrkarte nach Schiltigheim.

Es wird nichts mit der 13. Teilnahme am Finale des Europa-Cups für die Billardfreunde Horster-Eck. Beim Vorrunden-Turnier in Porto waren die Essener zwar mit dem Favoriten und Gastgeber FC Porto am Ende punktgleich, doch die Portugiesen wiesen das bessere Satzverhältnis auf und buchten damit die Fahrkarte nach Schiltigheim.

Gleich zum Auftakt kam es zum Aufeinandertreffen des FC Porto und Horster-Eck. Thorsten Frings (40:30 in 28 Aufnahmen) und der dreifache Junioren-Weltmeister Kim Haeng-Jik (40:30/30) sorgten für eine 4:0-Führung. Die Horster Spitzenspieler Torbjörn Blomdahl und Martin Horn, die schon so oft die Kastanien aus dem Feuer geholt haben, konnten diese Vorlage aber nicht verwandeln. Torbjörn Blomdahl, Weltranglisten-Zweiter, verlor gegen den einen Rang besser platzierten Dick Jaspers mit 22:40 in 14 Aufnahmen. Noch heftiger erwischte es Martin Horn, der es mit Daniel Sanchez zu tun bekam. Der Spanier überrollte Horn förmlich mit 40:6 in elf Aufnahmen. Nach dem 4:4 gegen die Gastgeber war allerdings noch nichts verloren, zumal die Portugiesen in der zweiten Runde gegen den türkischen Klub Etasys nur mit 6:2 gewannen, während Horster-Eck gegen das italienische Team von Consagno mit 8:0 die Oberhand behielt.

Die Essener Rechnung für den Abschlusstag war einfach. Ein 8:0 gegen Etasys musste her, damit der deutsche Meister und Pokalsieger sich als Gruppensieger für das Finale der besten sechs europäischen Klubmannschaften qualifizieren würde. Doch es reichte nur zu einem 6:2. Torbjörn Blomdahl und Kim Haeng-Jik gewannen ihre Partien jeweils in 25 Aufnahmen, Martin Horn benötigte 28 Aufnahmen für seinen Erfolg. Thorsten Frings (35:40) konnte nicht an die Leistung des Vortages anknüpfen.

Dietmar Mauer

Ungeschlagen und trotzdem aus der Traum vom großen Cup

Horster Billarder scheitern im Europacup schon in der Vorrunde

„Es ist schon bitter, wenn man als leistungsstärkster aller 21 Qualifikanten in der Vorrunde ungeschlagen scheitert“, bedauert Teammanager Hans Ernst Bechert von Horster Eck rückblickend auf den Europacup.

Das Team konnte sich seinen Traum einer 13. Finalteilnahme im Europacup nicht erfüllen. In der Endabrechnung fehlten dem deutschen Meister bei Punktgleichstand mit dem FC Porto insgesamt 37 Karambolagen zum Gruppensieg. Das hochkarätige Dreiband-Team - noch nie war der Club aus Essen mit einer ähnlich starken Mannschaft in den prestigeträchtigen Cupwettbewerb gestartet - musste zum Vorrunden-Turnier nach Porto. Gleich zum Auftakt kam es zum Aufeinandertreffen

mit dem Lokalmatador und Turnierfavoriten. Das Horster Quartett trat gleichzeitig an die vier Billardtische und traf auf einen Gastgeber in Höchstform. Thorsten Frings gegen Rui Manuel Costa (40:30 in 28 Aufnahmen) und der dreifache Junioren-Weltmeister Kim Haeng Jik gegen Alipio Jorge Fernandes (40:30/30) konnten zwar ihre Partien gewinnen, doch das

Spitzenduo hatte wenig zu bestellen. Der Weltcupsieger Torbjörn Blomdahl musste sich gegen den amtierenden holländischen Weltmeister Dick Jaspers mit 22:40 in 14/15 Aufnahmen klar geschlagen geben. Noch schlimmer erwischte es Martin Horn. Gegen einen furios aufspielenden spanischen Exweltmeister Daniel Sanchez hatte Deutschlands Nummer Eins nicht

den Hauch einer Chance und erlebte mit 6:40 sein Waterloo. Der von Sanchez erzielte Weltklassedurchschnitt von 3,333 sollte die Bestleistung des gesamten Turniers bleiben. Mit dem 4:4 war zwar noch nicht alles verloren, doch die Chancen, den Rückstand von 32 Bällen wett zu machen, erschienen ziemlich wage. Die Entscheidung musste jetzt in den Begegnungen gegen die

schwächer einzuschätzenden Clubs aus Italien und der Türkei fallen. Porto wie auch Horster-Eck gewannen ihre restlichen Spiele mit jeweils 8:0 bzw. 6:2, wobei sich nach dem überraschenden Partieverlust der Portugiesen gegen die türkische Mannschaft aus Eskisehir die Tür zum Gruppensieg für die Horster noch einmal einen Spalt breit öffnete. Im letzten Spiel des Turniers gegen eben dieses türkische Team musste ein 8:0 her, um weiterzukommen. Aus dem erhofften verlustpunktfreien Sieg wurde „nur“ ein 6:2 - Thorsten Frings, der bis dato eine hervorragende Leistung geboten hatte, konnte Ahmet Alp nicht in Schach halten und verlor 35:40 in 31/32 Aufnahmen. Der Koreaner Kim Haeng Jik allein blieb im Horster Team ungeschlagen, was das frühzeitige Ausscheiden auch nicht verhindern konnte.



Das Europacup-Team von Horster-Eck.

Foto: privat